

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

und Provisor Eduard Walcher. Vor allem aber gebührt der Dank dem Herausgeber des Buches, Pfarrer Johann Schwinner, der kein Opfer scheute, an der Vollendung und würdigen Ausstattung des Werkes, so viel an ihm lag, mitzuarbeiten.

Von den 5 beigegebenen Bildern sind zwei, Auroolzmünster und Peterstirchen, nach Photographien von Anton Hoffstätter in St. Martin, das Schloß Auroolzmünster nach einer Photographie aus dem Nachlasse Lamprechts, das Schloß Gising nach der Aufnahme aus dem Atelier des Kammer-Photographen K. Pflanz in Linz angefertigt.

Wöge die Geschichte Auroolzmünsters und seiner Umgebung den Zweck erreichen, der Lamprecht bei der Arbeit vorschwebte, beizutragen zur Belehrung des Volkes über seine Vorzeit und die Liebe zum heimatlichen Boden zu wecken. Daß Lamprechts Tätigkeit in dieser Beziehung anderwärts nicht unfruchtbar blieb, zeigt uns das Beispiel seiner Vaterstadt Schärding, die trotz mancher Anfeindung von Leuten, die alles nach dem materiellen Vorteile berechnen und ideale Bestrebungen in ihrer Bedeutung für das Volksleben möglichst gering bewerten, unermüdtlich tätig ist, die Überreste der früheren Zeit zu sammeln und das Andenken verdienter Männer der Vergessenheit zu entreißen. Auch dieses Büchlein Lamprechts wird nicht ohne Frucht geschrieben sein und den Bewohnern Auroolzmünsters und seiner Umgebung manche Aufklärung über die Geschichte ihrer heimatlichen Scholle bieten.

Es kann zwar nicht auf eigentlichen wissenschaftlichen Wert Anspruch erheben, indem die Lösung von Fragen, die eine eingehende spezielle Untersuchung erfordern, wie zum Beispiel die Darstellung des Besitzes der Tannberger und dessen Veränderungen, berufeneren Händen überlassen bleibt. Doch dürfte der Arbeit das eine nicht abzuspochen sein, daß sie manche Notizen bringt, die im Zusammenhalte mit anderweitig zu gewinnenden Erkenntnissen die Zustände des Innviertels im Wechsel der Jahrhunderte zu beleuchten geeignet sind. Das beigegebene Register soll die Auswertung des Gebotenen erleichtern.

Manche Verstöße und Fehler möge der Leser gütigst entschuldigen. Angemerkt seien hier folgende: S. 4. Die Tätigkeit des hl. Rupert ist nach allgemeiner Annahme dem 7. Jahrhundert zuzuwiesen; S. 5 Z. 3 von unten soll 788 statt 748 stehen; S. 6 Z. 13 von unten ist das irreführende Wörtchen „fogar“ zu streichen; S. 49 Z. 9 von unten ist der sinnstörende Beistrich zwischen Hans und Heinrich wegzulassen; S. 126 ist als Nr. 6 einzuschalten: Alois Gittmair, geb. 1877, Benefiziat in Braunau.

L i n z, 3. Dezember 1906.

Dr. Franz Berger.